

## **Geschäftsjahr 2010: Skyguide trotz ausserordentlicher Ereignisse auf Kurs**

**Genf, 13. April 2011.** Das Gesamtergebnis erreichte im Jahr 2010 CHF 6,1 Mio. (Vorjahr: CH 2,59 Mio.). Das negative Betriebsergebnis von CHF -11,69 Mio. (Vorjahr: CHF -9,14 Mio.) bleibt dank wiederholten Sparanstrengungen im Rahmen des Budgets. Dies trotz ausserordentlicher Ereignisse, welche die Erträge negativ beeinflussten. Der operative Verlust geht auf die bekannte, strukturelle Unterdeckung auf Regionalflugplätzen und in den delegierten Lufträumen zurück. Voraussichtlich ab 2011 wird skyguide dank der veränderten rechtlichen Rahmenbedingungen in der Lage sein, die kumulierten Defizite über die nächsten Jahre abzubauen.

### **Widrige exogene Faktoren und starke Euro-Baisse**

Im Jahr 2010 wirkten sich mehrere Ereignisse direkt auf die Einnahmen der skyguide (Schweizerische AG für zivile und militärische Flugsicherung) aus: Der Flugverkehr 2010 nahm mit +0,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr nur sehr geringfügig zu. "Gründe dafür waren der Vulkanausbruch in Island, Streikaktionen in mehreren europäischen Ländern sowie die schlechten Wetterbedingungen Ende Jahr", erläutert Daniel Weder, CEO der skyguide. Zudem litt skyguide unter dem schwachen Euro-Kurs und musste 2010 Wechselkursverluste in der Höhe von CHF 6,4 Mio. hinnehmen. Der Umsatz stieg leicht um 0,6 Prozent auf CHF 364,86 Mio. (Vorjahr: CHF 362,55 Mio.), was ausschliesslich auf die übrigen Betriebserträge zurückzuführen ist, so beispielsweise die Einnahmen aus der Schulung von Mitarbeitenden von externen Flugsicherungsunternehmen und Flughäfen. Angesichts der reduzierten Flugsicherungserträge passte skyguide ihre Kosten erneut nach unten an und sparte im Jahr 2010 insgesamt rund CHF 10 Mio. Der Betriebsaufwand nahm gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 1,3 Prozent zu und lag bei CHF 376,55 Mio. (Vorjahr: CHF 371,69 Mio.). Das operative Ergebnis von CHF -11,69 Mio. bleibt negativ (Vorjahr: CHF -9,14 Mio.). Der Verlust steht nach wie vor in Zusammenhang mit den nicht oder nicht ausreichend abgegoltenen Leistungen auf Regionalflugplätzen und in delegierten Lufträumen, die skyguide im öffentlichen Interesse erbringt. Das Gesamtergebnis stieg aufgrund einmaliger, ausserordentlicher Erträge auf CHF 6,1 Mio. (Vorjahr: CH 2,59 Mio.).

### **Gewappnet für den europäischen Wettbewerb**

Dank zweier Gesetzesänderungen wird skyguide eine Kompensation für nicht voll gedeckte Flugsicherungsleistungen im angrenzenden Ausland und auf Regionalflugplätzen erhalten. Ermöglicht wird dies durch die Teilrevision des Luftfahrtgesetzes, die per 2011 in Kraft trat, sowie die Umsetzung der Spezialfinanzierung Luftverkehr, die von den Eidgenössischen Räten verabschiedet wurde. Guy Emmenegger, Verwaltungsratspräsident der skyguide, sagt: "Wir freuen uns über die Unterstützung durch Bund und Politik. Dank des verbesserten rechtlichen Rahmens wird skyguide über die nächsten Jahre die angesammelten Defizite in der Höhe von über CHF 122 Mio. abbauen können. Dies wird unsere Position in Europa mittelfristig stärken". Skyguide ist bereits durch die ausgezeichnete operative Leistung und hohen Pünktlichkeitswerte, die sie im Jahr 2010 erzielte, gut aufgestellt.

### **Vorerst kein gemeinsames Flugsicherungszentrum**

Vor dem Hintergrund der EU-Initiative für einen einheitlichen europäischen Luftraum hatte skyguide sechs mögliche Standortszenarien analysiert. Eines dieser Szenarien – ein gemeinsames Kontrollzentrum mit der deutschen und französischen Flugsicherung in der Grenzregion zwischen den drei Ländern – wurde 2010 im Auftrag der Luftfahrtbehörden der Schweiz, Frankreichs und Deutschlands vertieft untersucht. Die Studie ergab, dass ein solches Zentrum zwar operationell realisierbar, aber finanziell nicht attraktiv ist, solange nur die beiden Zentren von Dübendorf und Genf zusammengelegt werden. Die Verlegung von einzelnen französischen und deutschen Luftraumsektoren alleine reicht nicht aus, um ein positives Ergebnis zu erzielen. Gestützt auf die Studienergebnisse halten die drei Luftfahrtbehörden fest, dass die Gelegenheit für ein gemeinsames Kontrollzentrum zur Zeit nicht gegeben ist. Die drei Flugsicherungen haben ihren Willen bekräftigt, die Zusammenarbeit im Rahmen der Organisation FABEC (Functional Airspace Block Europe Central) weiter voranzutreiben. Daniel Weder erklärt: "Die Schaffung gemeinsamer Zentren ist auch in Zukunft nicht ausgeschlossen. Skyguide bleibt weiterhin offen für Kooperationen und wird strategische Optionen situativ prüfen".

### **Vernetzung von Genf und Dübendorf**

Die Weiterentwicklung ihrer bestehenden Standorte wird skyguide auch 2011 beschäftigen. Nach Abschluss der Machbarkeitsstudie für ein gemeinsames Kontrollzentrum ist ein Vergleich zwischen den sechs Standortszenarien möglich. Aus heutiger Sicht stellt die Harmonisierung und Vernetzung der beiden Kontrollzentren in Genf und Dübendorf die vielversprechendste Option dar. Ziel ist, eine grösstmögliche Interoperabilität zwischen den beiden Standorten zu schaffen. Zu erwarten sind Vorteile hinsichtlich der Sicherheit, Flexibilität und Kosteneffizienz. Skyguide wird die Umsetzungsmodalitäten dieser Option in den nächsten Monaten vertieft prüfen.

### **Herausforderungen 2011**

Skyguide rechnet im laufenden Jahr mit einem moderaten Verkehrswachstum von 2,5 bis 3 Prozent. Die Situation könnte sich für skyguide erschweren, wenn die Euro-Baisse anhält. Denn 95 Prozent des Betriebsaufwands erfolgt in Schweizer Franken, zwei Drittel der Einnahmen generiert skyguide aber in Euro. Der Einheitspreis im Überflugbereich steigt in Euro umgerechnet deutlich an, ohne dass skyguide reell in Schweizer Franken Mehreinnahmen generiert. Die Möglichkeiten zur Kostensenkung sind bald ausgeschöpft. Anfang 2011 musste skyguide die Überfluggebühren erhöhen, um einen Teil des Einnahmenschlusses aufzufangen. Positiv zu werten ist, dass skyguide ab 2011 dank des verbesserten rechtlichen Rahmens Bundesbeiträge für unzureichend entgeltete Leistungen erhalten wird. Es ist davon auszugehen, dass skyguide 2010 die Talsohle durchschritten hat und mittelfristig wieder ein ausgeglichenes Betriebsergebnis präsentieren kann.

Der Geschäftsbericht 2010 ist im Internet verfügbar unter:

[www.skyguide.ch/de/MediaRelations/Publications/downloadables/skyguide\\_AR\\_2010\\_d.pdf](http://www.skyguide.ch/de/MediaRelations/Publications/downloadables/skyguide_AR_2010_d.pdf)

skyguide  
swiss air navigation services ltd  
media relations  
CH-1215 Genf 15

Contact:

phone: +41 22 417 40 08

e-mail: [presse@skyguide.ch](mailto:presse@skyguide.ch)

internet: [www.skyguide.ch](http://www.skyguide.ch)

---

Skyguide ist verantwortlich für die Flugsicherung in der Schweiz und in einem Teil des angrenzenden ausländischen Luftraumes. Skyguide führt täglich rund 3170 und jährlich 1,16 Millionen zivile und militärische Flugzeuge durch einen der komplexesten und am dichtest beflogenen Lufträume Europas. Sie ist eine nicht gewinnorientierte AG im Mehrheitsbesitz des Bundes mit Hauptsitz in Genf. Skyguide erwirtschaftete 2010 einen Umsatz von über 365 Millionen Franken und beschäftigt 1400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an 14 Standorten in der Schweiz. Zusammen mit den Flugsicherungsorganisationen in Belgien, Deutschland, Frankreich, Luxemburg und den Niederlanden ist skyguide Mitglied der FABEC-Initiative zur Schaffung eines gemeinsamen Luftraumblocks. Die Initiative hat zum Ziel, das Flugsicherungssystem in Zentraleuropa effizienter zu gestalten.

---